



Ehrenpreise 2019

Abdruck honorarfrei
Beleg an PdSK e.V., Maison de France, Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin
kirsch@schallplattenkritik.de

Berlin. Der Preis der deutschen Schallplattenkritik e.V. gibt heute die **Ehrenpreisträger 2019** bekannt, wie sie vom Jahresausschuss 2018 gekürt wurden. Mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet werden der Dirigent **Hervé Niquet**, die Produzentin und Labelchefin **Eva Mair-Holmes** und der Musiker **Klaus Voormann**: Drei Persönlichkeiten der Musikwelt, die in ihrem jeweiligen Bereich neue Maßstäbe gesetzt haben und zumal für den Tonträger als Kulturgut einstehen.

Hervé Niquet

Seine Aufnahmen barocker Bühnenwerke stehen längst in jedem CD- und DVD-Regal. Doch Hervé Niquet ist weit mehr als nur ein sogenannter Alte-Musik-Spezialist der zweiten Generation. Er bewirkt als Dirigent, Sänger, Cembalist, Organist, Festivaldirektor und langjähriger Leiter des Ensembles „Le Concert Spirituel“ allemal Außerordentliches, wenn es um die Wiederentdeckung verlorener Schätze geht. Als Vollblutmusiker und Theatermann weiß er aber auch in Henry Purcells „King Arthur“ mit einem Couplet à la Offenbach das Publikum aufzumischen, als entdeckungsfreudiger Enzyklopädist französischer Prägung spürt er dem schwergewichtigen Repertoire abseits des Mainstreams nach. Dazu gehören die Grands Motets von Lully über Campra und Charpentier bis Rameau ebenso wie die Orchestermusik von Rompreisträgern wie Gounod, Dukas oder Debussy, die er in Zusammenarbeit mit dem Musikzentrum Palazzetto Bru Zane für den Belgischen Rundfunk einspielt. Der großen französischen Musiktradition hat Hervé Niquet ganz neue europäische Resonanzräume eröffnet.

(Für den Jahresausschuss: Max Nyffeler)

Eva Mair-Holmes

Wenn im Jahr 2018 ein cooler, lokalpatriotischer Sampler mit der bayerischen Hauptstadt München im Fokus erscheint, muss man keine Angst haben: Alles, was das Trikont Label veröffentlicht, zeugt von Weltoffenheit und Lokalstolz gleichermaßen. Internationalismus paart sich hier mit Rootsforschung und lässt das Sortiment mit jeder Neuveröffentlichung zu einem libertären Weltkulturerbe der Extraklasse heranwachsen. Eva Mair-Holmes betreibt Verlag und Musiklabel in Fortsetzung des als Kollektiv in den sechziger Jahren begonnenen Unternehmens, nachdem ihr Partner und Ehemann Achim Bergmann im März 2018 verstarb. Mit Überzeugung, Uner-schrockenheit und Erfahrung garantiert sie den Erhalt eines einflussreichen Sortiments

zwischen bayerischer Alm und karibischen Stränden, historischem Goldgräbertum und zeitgemäßer Innovation, dokumentiert auf zahlreichen Compilation-Alben, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten zu den Highlights editorialer Verlegerarbeit zählen. Trikont ist eines der ältesten Indie-Label der Welt, das Firmen-Motto „Our own Voice“ ein Leuchtturm deutscher Musikkultur. Für dessen Qualität und Bestand steht Eva Mair-Holmes.

(Für den Jahresausschuss: Christine Heise)

Klaus Voormann

Musikgeschichte schrieb der studierte Grafikdesigner nicht nur mit seinem Cover für das Beatles-Album „Revolver“, für das er 1967 einen Grammy erhielt. Er arbeitete als Grafiker unter anderem für die Bee Gees, für Paul McCartney, die norwegischen Death-Punker Turbonegro und die deutsche Band Fool’s Garden. Als Bassist spielte er in den Sechzigern zunächst in der Band von Manfred Mann, bald war er als Studiomusiker gefragt, der unter anderem an Produktionen von John Lennon, Ringo Starr, George Harrison, Lou Reed, Randy Newman, Nilsson und B.B. King mitwirkte. Als Produzent zeichnete er für den Welthit „Da Da Da“ von Trio verantwortlich und arbeitete mit Künstlern wie Marius Müller-Westernhagen und Heinz Rudolf Kunze zusammen. Sein erstes Soloalbum erschien 2009, da war Klaus Voormann schon 71 Jahre jung. Der Titel „A Sideman’s Journey“ bezieht sich mit der für ihn typischen Bescheidenheit auf die Rolle als Gastmusiker, die er bei den diversen Projekten seiner Künstlerfreunde spielte. Wie kaum ein anderer verkörpert Klaus Voormann den verlässlichen Kumpel, der sich nicht in den Vordergrund drängt und doch – dank seiner Kunst – unverzichtbar ist. Er bleibt stets geerdet und unbestechlich, eine große Ausnahmepersönlichkeit in der Welt der Popmusik.

(Für den Jahresausschuss: Manfred Gillig-Degrave)

Der „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ e.V. ist ein unabhängiger Zusammenschluss von deutschsprachigen Kritikern. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, er finanziert sich durch Spenden und freut sich über jegliche Unterstützung. Der PdSK wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie von der Gesellschaft für Leistungsschutzrechte (GVL).

Kontakt:

Preis der deutschen Schallplattenkritik e.V.

Maison de France

Geschäftsstelle: Holger Kirsch

Kurfürstendamm 211

10719 Berlin

0049-30-88711370

kirsch@schallplattenkritik.de

www.schallplattenkritik.de

Skype: schallplattenkritik

Twitter: <http://twitter.com/Musikkritiker>

Facebook: <https://www.facebook.com/pages/Preis-der-deutschen-Schallplattenkritik/140871722614972>